



Amtliche Bekanntmachungen

Änderung des Gebührenverzeichnisses als Anlage der Gebührenordnung der Handwerkskammer Reutlingen

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 5 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 18. Januar 2018, Aktenzeichen 42-4233.64/78 den Beschluss der Vollversammlung vom 27. November 2017 zur Änderung des Gebührenverzeichnisses als Anlage der Gebührenordnung genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 30. Januar 2018 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Änderung des Gebührenverzeichnisses als Anlage der Gebührenordnung ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 16. Februar 2018 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt am Tage seiner Veröffentlichung in Kraft.

Änderung des Grundsatzbeschlusses der Handwerkskammer Reutlingen zur überbetrieblichen Ausbildung

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 18. Januar 2018, Aktenzeichen 42-4233.62/59 den Beschluss der Vollversammlung vom 27. November 2017 über die Änderung des Grundsatzbeschlusses zur überbetrieblichen Ausbildung genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 30. Januar 2018 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Änderung des Grundsatzbeschlusses ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 16. Februar 2018 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt am Tage seiner Veröffentlichung in Kraft.

Als Arbeitgeber überzeugen

Seminar der IKK classic

Handwerksbetriebe und Unternehmen haben vielfach Schwierigkeiten, ihre Fachkräfte langfristig an ihre Unternehmen zu binden. Häufig verlassen gut ausgebildete Mitarbeiter bereits kurz nach der Ausbildung das Unternehmen. Dies ist insbesondere unter Berücksichtigung des demografischen Wandels und der guten Situation am Arbeitsmarkt eine Herausforderung für Klein- und Mittelbetriebe im Handwerk. Die Gründe sind vielfältig. Ebenso die Möglichkeiten, die Mitarbeiter zu motivieren, im Unternehmen zu bleiben.

Das Seminar vermittelt das notwendige Wissen und Empfehlungen, um eine langfristige Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Mitarbeiter zu gewährleisten. Es zeigt darüber hinaus, wie Sie sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren, und erläutert praxisnahe Maßnahmen, mit denen Sie Ihre Fachkräfte langfristig ans Unternehmen binden können.

Seminarinhalte:

- Welche Möglichkeiten zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität kommen in Frage?
- Wie können die Entgelte für die Mitarbeiter optimiert werden?

■ **Termin:** 20. Februar 2018, 17 bis 18.30 Uhr, Ort: IKK classic, Lindachstraße 37, 72764 Reutlingen

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/24120,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort



Verleger diskutierten die Zukunft der regionalen Medien: Valdo Lehari junior, Reutlinger Generalanzeiger, Alexander Frate, Schwäbisches Tagblatt, Moderatorin Julia Bauer, Daniel Welte, Zollern-Alb-Kurier, Thomas Brackvogel von der Südwest-Presse (v.l.n.r.)

Foto: Bouß

„Algorithmen ersetzen keine Redaktion“

Beim Neujahrsempfang der Kammern ging es um die Zukunft der regionalen Medien in Zeiten der Digitalisierung

Am Ende waren sich alle einig: Werden auch die Kinder der nächsten Generation noch die gedruckte Zeitung lesen, fragte Moderatorin Julia Bauer zum Abschluss in die Diskussionsrunde. Die Antwort der vier Zeitungschefs lautete einhellig: Ja. „Die Zukunft der regionalen Medien“ war das Thema des diesjährigen Neujahrsempfangs von Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer in der Reutlinger Stadthalle. In zwei Runden diskutierten Verleger, Radio- und Fernsehmacher vor rund 550 Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft über den Wettbewerb mit elektronischen Medien, sich rasch verändernde Marktbedingungen und die Frage, wie man Leser, Hörer und Zuschauer und damit auch Anzeigenkunden künftig überzeugen will.

Ist guter Journalismus von gestern?

Die Digitalisierung habe den Wettbewerb um Werbung und Aufmerksamkeit der Leser gestärkt und erzeuge tagtäglich eine Flut an Information und Desinformation, betonte Valdo Lehari junior, Verleger des Reutlinger Generalanzeigers. Eine Folge seien der Verfall der klassischen Berichterstattung und eine Geringschätzung der journalistischen Tugenden, eine mögliche Konsequenz die Segmentierung der Gesellschaft. „Suchmaschinen entscheiden, was relevant ist.“

Lehari sieht im Qualitätsjournalismus die Antwort auf die durch die elektronischen Medien aufgeworfenen Fragen. Es gehe um Glaubwürdigkeit, Analyse und Orientierung sowie die Nähe zu den

Menschen und Themen, allesamt Merkmale der lokalen und regionalen Blätter. Sein Fazit: „Ich mache mir keine Sorgen um die regionalen Medien, wenn wir unsere Hausaufgaben machen.“

Crossmedial und regional verankert

Und wie sieht die Lokalzeitung der Zukunft nun aus? „Die Zeitung wird künftig eine Mischung aus Druck, Webseite und der dazugehörigen App sein“, sagte Daniel Welte, Geschäftsführer des Zollern-Alb-Kuriers. Dabei werde die gedruckte Ausgabe eine tragende Säule des Medienangebots bleiben. Alexander Frate, Verleger des Schwäbischen Tagblatts, mahnte mit Blick auf das Internet, meinungsbildende Blogger und Videoproduzenten auf Youtube zur Gelassenheit: „Das sind aufgehende Sterne, die schnell wieder verglühen.“

Um in der Konkurrenz zu elektronischen Medien besser gerüstet zu sein, werden die regionalen Verlagshäuser enger zusammenrücken. „Kooperationen werden zunehmen“, sagte Frate. Dieser Prozess, stimmte Thomas Brackvogel von der Südwest-Presse zu, sei schon seit einigen Jahren im Gange. Die eigentliche Bedrohung für die klassischen Medien sei die Geringschätzung der Medienangebote. „Wer nur googelt und sich nicht die Mühe macht, einen Beitrag im Feuilleton zu lesen, erfährt auch nur wenig über Kultur.“ Ein Algorithmus könne niemals die Recherche und den Hintergrund eines Journalisten ersetzen. Auch die Medienmacher der zweiten Runde sahen keinen Anlass für Pessimismus. „Wir sind auf allen Kanä-

len unterwegs“, sagte Achim Voeske vom Radiosender Antenne 1, der inhaltlich ebenfalls auf den regionalen Bezug setzt. Wo denn in Zukunft das Geld verdient werde? Wichtigste Einnahmequelle, so Manfred Fuchs, Geschäftsführer von NeckarAlb live, bleibe der klassische Spot, „unabhängig vom Distributionskanal“.

Vertrauensverlust ernst nehmen

Auf die Finanzen ging auch Dr. Andreas Narr, Leiter des SWR-Studios Tübingen, ein. Der Vertrauensverlust in die öffentlich-rechtlichen Anstalten, Stichwort „Lügenpresse“, und der Widerstand gegen den Rundfunkbeitrag gäben Anlass zur Sorge. „Die Initiative zur Abschaffung der Gebühren in der Schweiz wird auch in Deutschland zu entsprechenden Diskussionen führen.“ „Wie brauchen beide, die privaten und die öffentlich-rechtlichen Anbieter“, sagte Dr. Wolfgang Epp, IHK-Hauptgeschäftsführer und Vorsitzender des Medienrats der Landesanstalt für Kommunikation, „in einer Balance, die vertretbar und finanzierbar sein muss.“

Mit dem richtigen Verhältnis von Meinungsfreiheit und Reglementierung im Netz beschäftigte sich Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, in seinem Schlusswort. Das Internet biete nie dagewesene Möglichkeiten der Kommunikation, aber eben auch eine Plattform für Fake News, Hass und Gewaltverherrlichung. „Dass der Staat nun endlich Grenzen aufzeigen möchte, ist richtig und wichtig“, sagte Herrmann.

Im Handwerk überwiegt Zuversicht

Immer noch gutes konjunkturelles Umfeld im Land

Im vierten Quartal 2017 bekam die Handwerkskonjunktur noch einmal ordentlich Auftrieb. Sieben von zehn der befragten Handwerker bewerteten ihre Geschäftslage mit der Note „gut“; Ende 2016 waren es noch fünf Prozentpunkte weniger. Der Anteil der Pessimisten blieb mit fünf Prozent zum Jahresende gleich. Das ist das Ergebnis der Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Reutlingen in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollern-Alb. „Grundlage für die insgesamt positive Einschätzung der Geschäftslage ist das gute konjunkturelle Umfeld im Land“, erläutert Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert. So habe nahezu jeder Dritte einen Anstieg des Auftragsaufkommens gemeldet, während nur 14 Prozent der Betriebe weniger Auftragsgänge verzeichneten. Einhergehend mit der besseren Auftragslage stieg auch die Betriebs-

auslastung im vierten Quartal 2017 an. So erhöhte sich zum Beispiel der Anteil der Betriebe, die über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus arbeiten konnten, von zwölf Prozent im Vorjahr auf jetzt 15 Prozent. Gleiches gilt für die Betriebe mit einer 81- bis 100-prozentigen Auslastung (51,5 Prozent; Vorjahr: 46,2 Prozent). „Erfreulich ist, dass sich auch die Umsätze noch einmal deutlich besser entwickelt haben“, so Eisert. „Über ein Umsatzplus hatten sich in den letzten drei Monaten nahezu 40 Prozent der Befragten gefreut.“ Die künftige Umsatzentwicklung betrachten die Betriebe allerdings skeptischer als im Vergleichsquarter 2016. Die gute konjunkturelle Entwicklung hat zu einer positiven Beschäftigungsentwicklung geführt. Im vierten Quartal 2017 haben zwölf Prozent der Betriebe neue Arbeitsplätze geschaffen, nur bei fünf Prozent verringerte sich die Zahl der Stellen. Die posi-

tive Entwicklung wird auch in den kommenden Wochen anhalten. Die Investitionstätigkeit im Kammerbezirk blieb in den letzten Wochen auf hohem Niveau. Geld für Maschinen und Ausrüstung haben rund zwei von drei der Befragten in die Hand genommen.



Die Handwerkskonjunktur bekam noch einmal ordentlich Auftrieb. Foto: Katharina Taubl

Damit der Stabwechsel gelingt

Kammer informiert an fünf Abenden zur Nachfolge

In knapp 20 Prozent der Unternehmen in der Region steht in den kommenden fünf Jahren die Regelung der Unternehmensnachfolge an. Die mit dem Generationswechsel verbundenen Fragestellungen greift die Handwerkskammer Reutlingen in Zusammenarbeit mit Kreishandwerkerschaften, Banken und weiteren Partnern in einer Veranstaltungsreihe auf. Die Informationsabende richten sich an Betriebsinhaber, die sich einen ersten Überblick verschaffen wollen, aber auch an potentielle Nachfolger. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung unter Fax 07171/917-140 oder per E-Mail an alr@el.bwl.de.

■ **Ansprechpartnerin** ist Sylvia Weinhold, Unternehmensberatung, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: sylvia.weinhold@hwk-reutlingen.de

Termine

- 27. Februar 2018, IHK-Geschäftsstelle Freudenstadt
- 6. März 2018, Donauhaus Sigmaringen
- 17. April 2018, Stadthalle Balingen
- 26. April 2018, Handwerkskammer Reutlingen
- 14. Mai 2018, Festhalle Rottenburg

Digitalisierung

Workshop für angehende Elektrotechnikermeister

Mit Fragen rund um das Thema Digitalisierung setzten sich kürzlich 15 angehende Elektrotechnikermeister in einem zweitägigen Workshop auseinander. Vorgestellt und diskutiert wurden Themen wie veränderte Kundenkommunikation, Effizienzsteigerung bei Geschäftsprozessen sowie neue Geschäftsmodelle. Unstrittig war, dass die Digitalisierung Betrieben Chancen bietet, das eigene Dienstleistungsangebot zu erweitern. Aber auch Risiken wie die Datensicherheit wurden kritisch beleuchtet. „Diese Veränderungen wollen wir bei den Planungen für unser Kursangebot berücksichtigen“, erläutert Bernd Zürker, zuständig für die Fort- und Weiterbildung in den Bildungsakademien der Handwerkskammer Reutlingen. „Wir informieren und qualifizieren unsere Teilnehmer deshalb auch zu diesen Facetten der Digitalisierung.“ Die Bildungsakademien wollten neben dem technologischen Wandel auch die Veränderung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter in Handwerksunternehmen thematisieren, so Zürker.

www.hwk-reutlingen.de/bildung

Ressourcen stärken

Veranstaltung zu Gesundheitsmanagement

Ziel des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) ist es, die Belastungen der Beschäftigten zu reduzieren und deren persönliche Ressourcen zu stärken. Als Arbeitgeber und Führungskraft können Sie Gesundheit und Motivation aktiv beeinflussen: Gute Arbeitsbedingungen und wertschätzende Führung fördern die Mitarbeitergesundheit nachhaltig und erhöhen die Produktivität sowie die Produkt- und Dienstleistungsqualität.

■ **Termin:** 21. Februar 2018, 18 bis ca. 20 Uhr in der Kreishandwerkerschaft Zollern-Alb, Bleuelwiesen 12/1, 72458 Albstadt



ALS ERSTE EISKUNSTLÄUFERIN HAT OLGA JELZIN DEN VIERFACHEN FLIP GESTANDEN.

Vorzeitige Zulassung zur Gesellenprüfung

Antrag bis 1. März 2018 stellen

Auszubildende, die normalerweise zwischen dem 1. Oktober 2018 und 31. März 2019 ihre Lehre beenden würden, können unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig ihre Lehrabschlussprüfung vor der regulären Ausbildungszeit ablegen. Eine besondere Qualifizierung liegt vor, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Das zuletzt erteilte Berufsschulzeugnis weist in den für die Kenntnisprüfung relevanten Fächern einen Notendurchschnitt von mindestens 2,4 auf und keine Note ist schlechter als „befriedigend“.
- Das Zeugnis der Zwischenprüfung weist einen Notendurchschnitt von mindestens 2,4 auf.
- Eine Bestätigung des Ausbildungsbetriebes, dass der Lehrling bisher über dem Durchschnitt liegende Leistungen erbracht hat.
- Besuch der vorgeschriebenen überbetrieblichen Unterweisungskurse.
- Führung der vorgeschriebenen Berichtshefte.
- Die betriebliche Ausbildungszeit von 18 Monaten bei Ausbildungsberufen mit dreijähriger Ausbildungsdauer und von 24 Monaten

bei Ausbildungsberufen mit dreieinhalbjähriger Ausbildungsdauer wird bis zur vorgezogenen Prüfung nicht unterschritten.

Alle Anträge sollten bis spätestens 1. März 2018 bei der Handwerkskammer Reutlingen eingereicht werden. Anträge für die vorzeitige Zulassung zur Prüfung und weitere Informationen erhalten Interessenten bei der Handwerkskammer Reutlingen bei Sandra Neuburger unter Tel. 07121/2412-262 oder direkt unter www.hwk-reutlingen.de/service-center/formulare-downloads.html.

Besonderheiten für Berufstätige

Wer berufstätig ist und mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in seinem Beruf nachweist, kann ebenfalls zu einer Prüfung zugelassen werden.

- **Anträge und Fragen** zur Zulassung unter Befreiung vom Nachweis der Lehre beantwortet ebenfalls Sandra Neuburger, Tel. 07121/2412-262, E-Mail: sandra.neuburger@hwk-reutlingen.de

„Eine Erfolgsgeschichte“

Lernen neben dem Beruf: IMB steht für einen neuen Standard in der Weiterbildung, das Integrationsmodell Bayreuth. Werner Wittauer hat das Konzept entwickelt

DHZ: Was war die Idee für das Integrationsmodell?

Wittauer: Die Qualität eines Weiterbildungsangebots kann nach verschiedenen Kriterien bewertet werden. Welchen Wert hat der Abschluss? Sind die Inhalte aktuell und für die Praxis relevant? Für Anbieter wie für potentielle Interessenten, die ja meistens im Berufsalltag stehen, kommt es ebenso darauf an, wie das Wissen vermittelt wird, von den Unterrichtsmaterialien über die Dozenten bis zum Stundenplan. Unser Projekt an der Universität Bayreuth hatte das Ziel, diese Anforderungen in einem Konzept für den Lehrgang „Fachwirt für Gebäudemanagement“ zusammenzubringen und gemeinsam mit den Handwerkskammern bundesweit auf den Markt zu bringen. Das Resultat ist der Doppelabschluss „HWK/IMB“, der öffentlich-rechtliche Anerkennung und zukunftsorientiertes Lernen sicherstellt. Eine in sich runde Sache.



Werner Wittauer, Leiter des IMB-Instituts in Weidenberg. Foto: pr

örtliche und zeitliche Flexibilität. Die einzelnen Module werden selbstständig vorbereitet. Die jeweiligen Dozenten sind über das Lehrgangsforum online erreichbar. Im Präsenzunterricht werden die Inhalte wiederholt und praxisbezogen vertieft. Jedes Modul wird mit einer Teilprüfung abgeschlossen. Der Lehrgang Gebäudemanagement besteht aus 16 Modulen, sein Pendant zur Gebäudeautomation aus 18 Modulen in sechs Blöcken. Durch die Integration von Demogebäuden und die Erstellung von Projektarbeiten erhalten die Lehrgänge einen hohen Praxisbezug.

DHZ: Wie sind die Erfahrungen?

Wittauer: Wir sprechen alle Fachleute an, die sich beispielsweise mit Gebäudeautomation beschäftigen. Fachplaner ebenso wie Hersteller von Automationsprodukten, ausführende Unternehmen und Handwerksbetriebe und schließlich die Betreiber der Gebäude. Die Resonanz ist beeindruckend. Der erste Lehrgang in Reutlingen war frühzeitig mit 26 Teilnehmern ausgebucht. Ein guter Auftakt für die Lehrgänge, die künftig auch von den Handwerkskammern in Düsseldorf, Leipzig und Mainz angeboten werden.

DHZ: Die Bildungsakademie Reutlingen war von Beginn an dabei. Auch beim IMB-Lehrgang Gebäudeautomation übernimmt sie eine Vorreiterrolle.

Wittauer: Wichtig war ein Partner, der bereit ist, neue Wege zu gehen. Den haben wir mit der Bildungsaka-



Blended Learning: Der Unterricht im Seminarraum ist nur ein Baustein des Lernmodells, das Berufstätigen mehr Flexibilität bringt und gleichzeitig mehr Eigenverantwortung fordert. Foto: Falk Heller

demie Reutlingen gefunden. Nach rund zehn Jahren, so lange läuft die Zusammenarbeit bereits, kann man schon von einer Erfolgsgeschichte sprechen. Wir haben acht Lehrgänge „Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB)“ mit rund 200 Absolventen durchgeführt. Da lag es nahe, auch mit dem Lehrgang Gebäudeautomation in Reutlingen zu beginnen.

DHZ: Beide Lehrgänge sind technisch und betriebswirtschaftlich orientiert. Ist Blended Learning auch für andere Themen geeignet?

Wittauer: Das Thema „lebenslanges Lernen“ ist ja in aller Munde. Dazu bedarf es zeitgemäßer Konzepte, die sich an den Bedürfnissen von Berufstätigen ausrichten. Blended Learning vereint hohe Bildungsqualität mit flexiblem Lernen. Das sind Qualitätsmerkmale, auf die es in jedem Lehr-

gang ankommt. Thematische Grenzen sehe ich keine. Das Modell kann auch auf andere Fachgebiete angewandt werden. Die Handwerkskammer Reutlingen und das IMB-Institut befinden sich dahingehend in intensivem Austausch.

Lehrgänge in Reutlingen

Die Bildungsakademie Reutlingen bietet zwei Fachwirtslehrgänge mit dem Doppelabschluss „HWK/IMB“ an.

- Fachwirt/-in für Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB), 9. November 2018 bis 26. Oktober 2019, www.hwk-reutlingen.de/facility
- Fachwirt/-in für Gebäudeautomation (HWK/IMB), 2. Mai 2019 bis 10. Oktober 2020, www.hwk-reutlingen.de/gebaeudeautomation

■ **Information:** Doris Müller, Tel. 07121/2412-323, E-Mail: doris.mueller@hwk-reutlingen.de



Gut gelaunte angehende Konditorinnen und Konditoren mit Hans-Joachim Stark, Schulleiter der Reutlinger Kerschensteinerschule (letzte Reihe 2.v.r.), mit Lehrerinnen und Lehrern, Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen (letzte Reihe rechts), und Clemens Riegler, Leiter der Bildungsakademien der Handwerkskammer Reutlingen (2. Reihe rechts). Foto: Bouß

Grüne Drachen aus Marzipan

Letzter Schliff für angehende Konditoren

Zwanzig Auszubildende im 3. Lehrjahr erhielten ihre Teilnahmebescheinigung am zweiwöchigen überbetrieblichen Ausbildungs-Lehrgang zum Thema „Rationelle Techniken der Herstellung von speziellen Konditorei-Erzeugnissen“. Was auf dem Papier recht trocken und technisch klingt, macht in Wirklichkeit einiges her. Und so ließ es sich Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, nicht nehmen, bei der feierlichen Zeugnisübergabe an der Kerschensteinerschule in Reutlingen dabei zu sein und die gute Zusammenarbeit zwischen Handwerkskammer und Schule zu loben. Die Fülle und die herausragende Optik der Schautücker ließen ihn staunen: „Das sieht ja aus wie bei der Konditoren-Weltmeisterschaft.“ Auch Schulleiter Hans-Joachim Stark war sichtlich stolz auf die süßen Kunstwerke der Lehrlinge und betonte, dass diese nun fit für die kommenden Abschlussprüfungen wären.

Im Lehrgang von Jasmin Höne-mann, Dorte Schetter und Wolfram

Frühholz – allesamt Konditormeisterinnen und -meister – erlernten die 16 jungen Frauen und vier jungen Männer unter anderem die Kunst des Marzipanmodellierens und der Kakaomalerei, übten, wie Schokolade richtig temperiert wird, um damit Pralinen zu ummanteln, backten Sachertorten, Kanzlertoren und Baumkuchen und erschufen aus Zucker filigrane Kunstwerke, die jeden Glasbläser zum Staunen brächten.

Dafür eigneten sich die Auszubildenden verschiedene Techniken an. Mal wurde gezogen, mal gegossen, dann wieder geblasen und der Zucker abgekühlt – verbrannte und klebrige Finger mit eingeschlossen. Auch die Herstellung von handgefertigten Pralinen, Petits Fours und Kaffegebäck war Lehrgangsinhalt, ebenso die Präsentation von Canapés und Mini-Quiches. Selbstverständlich durfte nach dem offiziellen Teil – bei dem auch die Lehrgangsbester, Caroline Knaier vom Café Konditorei Sommer in Reutlingen ihr Zeugnis mit der Note 1,2 erhielt – nach Herzenslust probiert werden.

Langjährige Mitarbeiter geehrt

Verabschiedungen und Jubiläen der Handwerkskammer

Im Rahmen ihrer Personalversammlung hat die Handwerkskammer Reutlingen langjährige Mitarbeiter geehrt und in den Ruhestand verabschiedet.

Mehr als 28 Jahre stand **Ursula Gramüller** in Diensten der Kammer. Im Mai 1989 trat die gelernte Bürokauffrau in die damalige Technische Schulungsstätte der Handwerkskammer, die heutige Bildungsakademie Reutlingen, ein. Aufgrund von Umstrukturierungen wurde die Einrichtung wenige Jahre später der Gewerbeakademie Pfullingen angegliedert. Seit 2005 gehörte Gramüller als Sachbearbeiterin zum Team der Handwerksrolle. Nach langer Berufstätigkeit beginnt nun am 1. Januar 2018 der wohlverdiente Ruhestand.

Mit **Christel Mezger** scheidet zum Jahreswechsel eine weitere langjährige Mitarbeiterin aus. Exakt 28 Jahre arbeitete Mezger in der Ausbildungsabteilung, kümmerte sich um Verträge, war Ansprechpartnerin für Betriebe, Auszubildende und Berufsschulen, bereitete zahllose Prüfungen vor, erfasste die Ergebnisse und sorgte schließlich auch dafür, dass Abschlusszeugnisse ausgestellt werden konnten. Zum vielfältigen Aufgabenbereich der Sachbearbeiterin zählte auch das Erstellen sämtlicher Statistiken zum Ausbildungsbereich.

Ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum konnte in diesem Jahr **Gisela Herrmann** feiern. Die Verwaltungsangestellte ist Ansprechpartnerin für alle Kammermitarbeiter, wenn es ums

Geld geht. In der Lohnbuchhaltung erledigt sie die laufenden Zahlungen, die Meldungen an die Sozialversicherungen, die Zusatzversorgungskasse und das Finanzamt. Anspruchsvoll und vielfältig sind die Aufgaben, zu denen auch Reisekostenabrechnungen, die Beitragszahlungen zur Berufsgenossenschaft und nicht zuletzt die Mitarbeit am Wirtschaftsplan der Kammer zählen.

Ebenfalls seit 25 Jahren dabei ist **Barbara Bezler**. Im April 1992 begann sie ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin in der damals neu eingerichteten Umweltberatung bei der überregionalen Technologietransfer-Stelle der Kammer in Tübingen. Im heutigen Beratungszentrum der Kammer organisiert Bezler unter anderem die Finanzierungsprechtag und betreut die Unternehmensbörse. Seit 2013 ist sie auch für die Beitragsabteilung tätig.

Seit einem Vierteljahrhundert bei der Kammer ist **Toni Bessner**. Nach der Ausbildung zum Funkelektroniker und dem Studium der Automatisierungstechnik an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft in Reutlingen arbeitete Bessner zunächst als Schulungstechniker im Bildungs- und Technologie-Zentrum, der heutigen Bildungsakademie Tübingen. 1997 übernahm der Ingenieur die Leitung der EDV-Abteilung. Seit Sommer 2012 verantwortet Bessner den Geschäftsbereich Gebäudemanagement, IT und Personal der Handwerkskammer Reutlingen.



Toni Bessner, Christel Mezger, Barbara Bezler, Gisela Herrmann und Ursula Gramüller (v.l.), im Hintergrund Hauptgeschäftsführer Dr. Eisert und Präsident Harald Herrmann. Foto: Bouß

Handwerk
» Bildung
Beratung
Handwerkskammer
Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Sigmaringen

- Umschulungen
Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit
- Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit
 - Industriekaufmann/-frau, Vollzeit
 - Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit
- Die Kurse laufen bereits, der Einstieg ist noch möglich
- Kaufmännisches Trainingszentrum,** Vollzeit
Kurs läuft bereits, Einstieg noch möglich
Finanzbuchhaltung mit Lexware, abends ab 22. Februar 2018

Meistervorbereitungskurse

- Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit ab 11. Mai 2018
Teil III und IV, Teilzeit ab 11. September 2018

Information und Anmeldung:

Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

- DVS-Schweißlehrgang,** Vollzeit ab März 2018

Sachkundescheine

- Airbag und Gurtstraffer in Kraftfahrzeugen 10. März 2018
Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen am 24. März 2018
Kraftfahrzeug-Service-Techniker, Teilzeit ab 10. März 2018

KNX-Kurse

- Heizen, Kühlen, Lüften, abends ab 12. April 2018
Projektierung und Inbetriebnahme, Vollzeitkurs ab 28. Mai 2018

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Teilzeit ab 23. April 2018

- Meistervorbereitungskurse**
Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 3. Mai 2018

- Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 2. Juni 2018

Information und Anmeldung:

Severine Rein, Tel. 07071/9707-362, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung